Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 753

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 26. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Bauernkandidaturen.

□ **Berlin,** 25. Okt.

Ein reizendes Mißgeschick ist der „Kreuzztg." passirt. Dies Blatt besprach vor einiger Zeit die Aufstellung eines national-lithauischen Kandidaten durch die Freisinnigen von Memel-Heydekrug in dem Sinne, daß es den Liberalen auf deutschnationale Empfindung gar nicht ankomme, sobald sie fraktionelle Vortheile ergattern könnten. Jetzt aber machen es die Konservativen im genannten Wahlkreise den Liberalen ganz naiv nach, und in der Befürchtung, die lithauischen Stimmen entbehren zu müssen, lassen sie einen ihrer bisherigen Abgeordneten fallen und stellen ebenfalls einen Lithauer auf. Der Humor dabei ist, daß die Lithauer, so von zwei Seiten umworben, denn doch von den Konservativen nichts wissen wollen und am Pakte mit den Liberalen festhalten. Die Berücksichtigung der lithauischen Bevölkerung durch die politischen Parteien gehört, nebenbei erwähnt, in das Kapitel der Erstarkung der nichtdeutschen Bevölkerungselemente an unseren Grenzen.

Der Vorgang ist nun aber noch nach andern Seiten hin bemerkenswerth, vor allem in der Richtung, daß es lithauische Bauern sind, denen sowohl die Liberalen wie die Konservativen in Memel-Heydekrug Mandate angetragen haben. Immer mehr verstehen es die Bauern, sich von der Leitung der Großgrundbesitzer freizumachen. Die Bewegung bekommt in ihrer wachsenden Stärke große Aehnlichkeit mit dem Widerstande des bayerischen Bauernbündlerthums gegen das Centrum. Besonders in Schlesien und in Pommern stellt sich die bäuerliche Besitzerklasse auf eigene Füße, und es wäre hart, aber nicht ohne Komik, wenn der Typus des Agrariers, Frhr. v. Hammerstein, das wichtigste Opfer dieses Umschwungs werden sollte, wie es thatsächlich den Anschein hat. In Stolp-Lauenburg rührt es sich am lebhaftesten, und die konservativen Blätter der Provinz Pommern stehen anscheinend ausnahmslos auf dem Boden dieser Bauernkandidaturen. Die ländliche Bevölkerung fängt an, nachzurechnen, um wie viel besser es die Großen bei der Lastenvertheilung haben, so bei den Schullasten. In Pommern besetzen 1711 Großgrundbesitzer die Lehrerstellen und lassen den Gemeinden das Vergnügen, zu zahlen. In Schlesien ist das Verhältniß noch krasser; hier werden über 4000 Lehrerstellen von den Rittergutsbesitzern besetzt, ohne daß diese zu den Kosten auch nur im Geringsten beitragen.

Die „Kreuzztg.", die sonst nicht blöde ist, wird in einer Entgegnung in Bezug auf diese Dinge plötzlich ganz merkwürdig schüchtern. Sie klaubt ein paar Fälle heraus, wo der Großgrundbesitz bei der Aufbringung der Schul- und Kirchenlasten es nicht an sich habe fehlen lassen. Gewiß giebt es rühmliche Ausnahmen, aber im Ganzen steht es doch so, daß die Bauern nur zu guten Grund zur Klage haben. Vielleicht bekommen die Konservativen jetzt doch ein Einsehen, und sperren sich nicht länger gegen ein vernünftiges Schullastengesetz. (?) Der konservative Wahlaufruf allerdings verweist diese Sache auf „später."

Deutschland.

△ **Berlin,** 25. Okt. [Sozialistisches.] Zu den Ergebnissen des Kölner Parteitages der Sozialdemokratie gehört auch, daß in Köln ein sozialdemokratisches Tageblatt erscheinen wird, das ganz besonders den Kampf gegen das Centrum in tieferer Weise führen soll, als es die Parteipresse bisher that. Zur Zeit wird das sozialdemokratische Organ für Köln, das nur dreimal wöchentlich erscheint, in Elberfeld hergestellt und stimmt textlich fast ganz mit dem dortigen sozialdemokratischen Blatte überein. Der in Köln wohnende sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete (für Lennep) Meist hatte durch eine wirksam vorgetragene Rede besonders für die Absicht interessirt, sodaß ein dahingehender Antrag eine große Mehrheit fand und auch der Parteivorstand nicht widerstrebte. Eine Kraft zur Leitung des Blattes ist noch nicht gefunden.

— Die Finanzministerkonferenz soll sich über den Weinsteuerentwurf verständigt haben, sodaß die Vorlegung desselben an den Reichstag sofort bei Beginn der Session erfolgen wird. Der Ertrag der Tabakfabrikatsteuer wird auf 108 Millionen Mark berechnet, wovon aber 8 Millionen Mark als Erhebungskosten in Abzug kommen, sodaß eine Netto-Einnahme von 100 Millionen bliebe. Von den 108 Millionen soll der Rauchtabak 36,5 Millionen, die Cigarren 71,7 Millionen (bei einer Konsumverminderung um 33 1/3 Proz.) einbringen. Von den Gesammteinnahmen würden 60 Millionen Mark von der unbemittelten, die geringwerthigsten Tabakfabrikate konsumirenden Bevölkerung getragen werden. Von den Rauchtabaken haben die Bauern- und Arbeitertabake (50 Pf. bis 1 M. pro Pfund) 24,9 Mill. Mark zu tragen, während die höherwerthigen Tabake nur 11,5 Millionen tragen würden. Also der Rauchtabak im Ganzen 36,5 Millionen M. Bei den Cigarren ergiebt die Fakturasteuer von den Cigarren bis zu 5 Pf. (unter Abzug von 33 1/3 Proz.) einen Ertrag von 41,8 Millionen Mark, bei den 6 Pf.-Cigarren einen solchen von 12,8 Millionen Mark und bei den Cigarren über 6 Pf. Alles in Allem 16,9 Millionen Mark. Das nennt man eine gerechte Steuer!

— Nach einem bei dem Antisklavereikomitee eingelaufenen Berichte bestand der Dampfer „Hermann von Wißmann" am 12. August d. J. auf dem Nyassa-See mit gutem Erfolge seine Probefahrt. Trotz der Ungeübtheit seines Personals machte der Dampfer bereits 8 Seemeilen in der Stunde.

— Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Köln wurde auch am Dienstag über die Landagitation und die Parteipresse diskutirt. Von verschiedenen Seiten wurden wieder Bemängelungen der Redaktion der Parteiblätter „Vorwärts" und „Neue Welt" und der Wunsch nach Herausgabe eines billigen Centralwochenblattes laut. Der Parteisekretär Fischer in Berlin nahm, wie schon Liebknecht am Montag, die Redaktion des „Vorwärts" in Schutz, indem er der „Frs. Ztg." zufolge anführte, daß die Redakteure durch ihre parlamentarische Thätigkeit beeinträchtigt würden. Schönlank habe Liebknecht entlasten wollen, habe aber gekündigt, als man die Unvereinbarkeit eines so verantwortlichen Postens mit einem Reichstagsmandat aussprach. Geld werde genug für die Redaktion ausgegeben, nur an genügenden geistigen Kräften mangele es. Aehnlich sprach sich im Schlußwort Auer aus, der u. A. über die Redaktionsverhältnisse mittheilte, daß Liebknecht fünf Monate im Jahr auf Agitationsreisen ist, und ein Redakteur fast ununterbrochen im Gefängnisse sitzt. Weiterhin wurde der Bericht der Mandatsprüfungskommission erstattet, aus dem sich die Anwesenheit von 180 Delegirten ergiebt. Lebhafte Klage wurde hierbei über die inneren Parteistreitigkeiten in Solingen geführt, wo bei den letzten Wahlen sich zwei sozialdemokratische Kandidaten gegenüberstanden. Bebel sprach sich sehr mißbilligend über diese Verhältnisse aus. Reichstagsabg. Schumacher-Solingen erzählte als charakteristisch, daß man ihn in Solingen des Diebstahls, der Bestechung und anderer ehrenrühriger Dinge bezichtigt hätte. — Bei der Abstimmung über die verschiedenen Anträge wurde die Gründung eines Centralwochenblattes beschlossen, ferner die theilweise Verwendung der Ueberschüsse des „Vorwärts" zur Bereicherung des Inhalts und Verstärkung des Redaktionspersonals, alljährliche Herausgabe von mindestens einem Flugblatt, das für Elsaß-Lothringen separat und zweisprachig sein soll. Die Festsetzung einer Maximalgrenze für die Gehälter der Parteijournalisten wurde abgelehnt. — Am Mittwoch gelangte nach dem Berichte Singers über die verflossene parlamentarische Thätigkeit der Fraktion eine Vertrauensresolution zur Annahme.

O. **Rogasen,** 24. Okt. Die heute Abend im Zerenze'schen Saale stattgefundene Urwählerversammlung der deutschen freisinnigen Partei von Rogasen und Umgegend war recht zahlreich besucht. Herr Rechtsanwalt Cohn von hier wurde durch Akklamation zum Vorsitzenden der Versammlung gewählt. Unser bisherige Abgeordnete Herr Landgerichtsrath Czwalina aus Posen, welcher zu der Versammlung eingeladen worden, hielt einen eingehenden Vortrag über die Bedeutung des nunmehr von konservativer Seite abgelehnten Kompromisses. Er erklärte, daß so lange seine Wähler ihm das zweimal schon so mannhaft geschenkte Vertrauen bewahrten er ihnen auch seinerseits die Treue wahren werde. Bürgermeister Weise sprach für die Aufrechterhaltung des alten Kompromisses mit der konservativen Partei also für die Wiederwahl unserer bisherigen Abgeordneten Landgerichtsrath Czwalina und v. Treskow. Dr. Schleyer beantragt, für den Fall, daß die konservative Partei das bisherige Kompromiß nicht acceptiren sollte, zwei freisinnige Abgeordnete zu wählen und gleich jetzt für den Fall, einen zweiten Kandidaten aufzustellen. Von anderer Seite wurde beantragt, nochmals eine allgemeine Versammlung von deutschen Urwählern einzuberufen und die Namen der Wahlmänner festzustellen. Es wurde beschlossen, das bisherige Kompromiß mit der konservativen Partei aufrecht zu halten und Herrn Landgerichtsrath Czwalina in Posen als freisinnigen Kandidaten zur Wahl zu stellen. — Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den König, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

WB. **München,** 25. Okt. (Ausführlichere Meldung.) In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses der Abgeordnetenkammer wurde die Generaldebatte fortgesetzt. Nachdem die Abgg. Maison, Lerzer, Orterer, Clemm, Daller und v. Stauffenberg gesprochen hatten, erklärte der Ministerpräsident Frhr von Crailsheim, die vorhandene Unzufriedenheit beruhe hauptsächlich auf der allgemeinen wirthschaftlichen Weltlage. Die Befürchtungen der bayrischen Landwirthschaft in Betreff eines Handelsvertrags mit Rußland seien übertrieben. Die Angriffe des Centrumsführers Daller gegen die Reichspolitik wirkten verletzend. Stände Bayern allein, so müßte es dieselben Militärkosten aufbringen bei einer isolirten verschlimmerten wirthschaftlichen Lage. Die bayrische Regierung halte daran fest, daß die letzthin bewilligte Heeresverstärkung zur Sicherung des Friedens neben der Verkürzung der Dienstzeit nothwendig gewesen sei. Die Deckungsfrage konnte nicht gleichzeitig gelöst werden. Die bayrische Regierung erachte die Auflastung der Mehrkosten auf die Einzelstaaten für die drückendste Deckungsart und erkläre eine direkte Reichseinkommensteuer als unannehmbar. Ihre Mitwirkung bei jeglichem Werk der Reichsgesetzgebung nehme die Regierung wahr. Was die Redemptoristen angehe, so sehe Preußen dieselben als Jesuiten an. Wie der Reichstag über den Hausirhandel entscheiden werde, sei ungewiß. Ueber die Eisenbahntarife sei eine Vereinbarung mit den Bundesstaaten nicht zu erzielen gewesen. Eine Konvertirung der bayrischen Eisenbahnschuld in eine dreiundeinhalbprozentige werde nicht beabsichtigt. Der Finanzminister Frhr. v. Riedel rechtfertigte die unregelmäßigen Budgetüberschüsse und beklagte das Schwanken der Matrikularbeiträge und der Ueberweisungen seitens des Reiches. Der bayerische Landtag möge die Regierung darin unterstützen, neue Reichssteuern durchzusetzen. Die Frankensteinsche Klausel werde nicht aufgehoben werden. In Aussicht genommen blieben eine Börsensteuer, eine wohlwollende (!) Tabakfabrikatsteuer, eine Weinsteuer mit einer gewissen Werthgrenze für Landweine und mit strengster Steuerkontrolle für Kunstweine. — Die Kammer der Abgeordneten überwies die Agrarreformanträge Jäger-Vollmar auf Antrag Stauffenbergs an einen besonderen Ausschuß von 28 Mitgliedern. — Weiterhin wurde Ziffer 1 des Antrags Pichler, Centrum, betreffs zollfreier Einfuhr von Nutzvieh aus Oesterreich abgelehnt, dagegen Ziffer 2, Oberösterreich in zwei durch die Donau getrennte Seuchengebiete zu theilen, in namentlicher Abstimmung mit 70 gegen 60 Stimmen angenommen. Der Minister des Innern hatte den Antragsteller ersucht, den zweiten Theil seines Antrages zurückzuziehen, da die österreichische Regierung noch nicht zur Sache Stellung genommen habe.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Hannover,** 25. Okt. Aus dem Spielerprozeß in Hannover ist noch aus den Verhandlungen vom Montag nachzutragen: Der Präsident hält dem Rittmeister v. Meyerinck vor: Sie haben im Jahre 1891 mit Fährle und dem Hauptmann v. Boditzka in Homburg v. d. Höhe gespielt. Bei diesem Spiel hat v. Boditzka 10 000 M. verloren. Den Haupttheil soll Fährle dabei gewonnen haben. Sie sollen sich plötzlich verabschiedet haben unter der Angabe, daß Sie ein Rendezvous hätten. Bald darauf verschwand auch Fährle, v. Boditzka verfolgte Sie Beide und traf Sie speziell nicht auf dem Platze, wo Sie das Rendezvous haben wollten, sondern vor Ihrem Hotel. Bald darauf sollen Sie mit Fährle in Ihr Zimmer gegangen sein, v. Boditzka folgte Ihnen, und als derselbe die Thür öffnete, zählten Sie mit Fährle gerade die Goldrollen? — v. Meyerinck: Das geschah deshalb, weil ich mir von Fährle Geld borgen wollte, Fährle mir aber sagte, daß er nicht so viel besitze. — Präs.: Die Anklage behauptet, daß Sie gemeinschaftliche Sache mit Fährle beim Spiel gemacht haben und ins Hotel gegangen seien, um sich den Raub zu theilen. — v. Meyerinck: Das bestreite ich ganz entschieden.

Am Dienstag erklärte der Angeklagte Abter auf Befragen: Der Rittergutsbesitzer v. Schierstädt habe ihm eines Tages 20- bis 21 000 M. gegeben, um Schulden seines Sohnes in Höhe von 46 000 M. zu reguliren. Er habe jedoch die Regulirung nicht bewirkt, so daß der alte Herr v. Schierstädt von einem Buchmacher Meyer in Wandsbeck, bezw. von dessen Kassirer, einem Herrn Simon in Berlin, wegen 2000 M. verklagt worden sei. Darauf habe er sich auf Andrängen des alten Herrn v. Schierstädt bei Rechtsanwalt Timendorfer in Berlin zur Schuldentilgung verpflichtet. Dieser Verpflichtung sei er auch nachgekommen.

Es werden alsdann etwa 35 Offiziere, die für heute als Zeugen geladen sind, in den Saal gerufen; dieselben erscheinen fast sämmtlich in Uniform. Lieutenant v. Förster vom Gardekürassierregiment, hatte im November 1890, als er in Hannover auf dem Militärreitinstitut war, sich um ein Darlehn von 2000 Mark an Rosenberg gewandt. Präs.: War Ihnen bekannt, daß Rosenberg Geld nur unter der Bedingung leihe, daß man ihm Loose abkaufe? — Zeuge: In so bestimmter Form war mir das nicht mitgetheilt worden; es wurde mir aber von Kameraden gesagt: wenn man bei Rosenberg Loose kaufe, könne man Geld haben. Ich war der Meinung, daß, wenn mir Rosenberg ein Darlehn gebe, er dies nicht aus Liebe zu mir thue, sondern um etwas zu verdienen. Deshalb sagte ich zu ihm, ich wolle ein Darlehn von 2000 Mk. haben und gleichzeitig Loose kaufen. Rosenberg legte mir ein großes Nummernverzeichniß von Loosen vor und gab mir 2000 Mk. baar. Ueber die Loose und die 2000 Mk. baar mußte ich einen Wechsel von 5000 Mk. ausstellen. Rosenberg brachte davon sofort 6 Prozent Zinsen und 1 Prozent Provision in Abzug. — Präs.: Befanden Sie sich denn in einer Nothlage? — Zeuge: Das wohl nicht, allein ich brauchte Geld und sagte mir: Es ist besser, eine große Schuld, als viele kleine Schulden. Präs.: Sie wußten doch wohl aber, daß das Geld bei Rosenberg theuer war? — Zeuge: Allerdings. — Präs.: Haben Sie den Wechsel eingelöst? — Zeuge: Nein, ich bat Rosenberg, mir den Wechsel auf drei Monate zu prolongiren. Dies that er auch und ich zahlte ihm dafür 100 Mk. — Präs.: Hat er diese 100 Mk. gefordert? — Zeuge: Nein! Rosenberg sagte mir, daß das Geld jetzt sehr theuer sei. Ich zahlte deshalb die 100 Mk. freiwillig, weil ich die Prolongation für eine persönliche Liebenswürdigkeit des Herrn Rosenberg hielt. — Präs.: Mußten Sie auch dabei von neuem Loose nehmen? — Zeuge: Nein. — Präs.: Hatten Sie von dem Lotteriewesen Kenntniß? — Zeuge: Nein. — Präs.: Haben Sie die Loose zur letzten Klasse erneuert bekommen? — Zeuge: Das glaube ich nicht, ich weiß es aber nicht genau. — Präs.: Haben Sie nun den Wechsel schließlich eingelöst? — Zeuge: Jawohl. — Bücherrevisor Töpfer bekundete, daß nach Ausweis der Bücher die von Rosenberg dem Zeugen verkauften Loose ihn selbst 275 Mk. kosteten. Diese habe Rosenberg dem Zeugen mit 2100 Mk. berechnet, so daß er 1825 M. daran verdient habe. — Dem folgenden Zeugen, Lieutenant von Bohlen vom 21. Dragonerregiment in Bruchsal, erklärte Max Rosenberg auf sein Gesuch um ein Darlehn zur Bezahlung von Spielschulden, daß er sich zunächst nach des Zeugen Verhältnissen erkundigen müsse. Kurz darauf habe ihm Rosenberg in Bruchsal gegen einen Wechsel auf 12 000 Mk., eine große Anzahl Loose und 7–8 000 Mk. in baar gegeben. Von dem Lotteriewesen habe er keine Kenntniß gehabt, auch nie nachgesehen, ob seine Loose gezogen waren, obwohl ihm Rosenberg die Ziehungsliste sandte. Ob er Loose zur letzten Klasse bekommen, wisse er nicht. Einige Zeit nach der Ausstellung des Wechsels sei sein Vater gestorben. Er habe dies dem Rosenberg mitgetheilt mit dem Bemerken, daß er behufs Erbschaftsregulirung noch mehr Geld brauche. Rosenberg

sei in Folge dessen wieder nach Bruchsal gekommen und habe ihm einen Kredit von 50 000 M. angeboten. 28- bis 29 000 M. habe er ihm baar gegeben, außerdem eine große Anzahl Loose, bezw. ein Nummernverzeichniß. Darüber habe er einen Wechsel über 50 000 M. auf ein Jahr unterschreiben müssen. Nach Verlauf eines halben Jahres habe er dem Rosenberg, unter Rückgabe der nicht gezogenen Loose, 37 000 M. für den Wechsel bezahlt. — Bücherrevisor Töpfer bekundet, daß Rosenberg an den Loosen 8- bis 9000 M. verdient habe. — Zeuge Lieutenant v. Bose, vom 26. Infanterie-Regiment, hat von Rosenberg nach und nach in Raten von 30—40—60 u. s. w. im Ganzen etwa 800 M. geliehen. Außerdem habe ihm Rosenberg Loose verkauft; dafür habe er ihm einen Wechsel über 1300 M. ausstellen müssen. Diesen Wechsel habe er nicht einlösen können, er habe deshalb neue Wechsel ausstellen und immer neue Loose entnehmen müssen, sodaß die Wechselsumme, über die er unterschreiben mußte, sich schließlich auf 12 000 M. belief. Wie viel baares Geld er für diese Wechsel bekommen, wisse er nicht. Die Wechsel seien voll eingelöst worden. In einer eigentlichen Nothlage habe er sich nicht befunden, er sei zur Zeit in Hannover auf der Kriegsschule gewesen und habe sehr wenig Zulage bekommen. Bücherrevisor Töpfer bekundet, daß Max Rosenberg an den dem Zeugen gelieferten Loosen 1194 Mark verdient habe. — Die bisher vernommenen Zeugen bekunden sämmtlich auf Befragen des Präsidenten, daß sie sich auf den Looshandel auch dann eingelassen, wenn sie die Art des Verfahrens gekannt hätten, da ihnen daran lag, auf alle Fälle Geld zu bekommen. — Es wird alsdann zur Zeugenvernehmung bezüglich des Albert Heß, genannt Seemann, begangenen Wuchers geschritten. Heß kann aus demselben Grund wie Max Rosenberg wegen Wuchers nicht bestraft werden. Es handelt sich also ebenfalls nur gegen Sußmann wegen Beihilfe zum Wucher. — Der erste Zeuge, Lieutenant v. Lassolaye vom 21. Dragoner-Regiment in Bruchsal, hat von Heß für 19 416 Mark Verzichtloose erhalten. Im Ganzen sei er dem Heß 23 000 und einige hundert Mark, einschließlich der Zinsen und Provision, schuldig gewesen. Wie viel baares Geld er bekommen, wisse er nicht. Er habe sich an Seemann behufs Deckung von Spielschulden gewandt. Der Wechsel sei voll eingelöst worden. Gewonnen habe er nichts. — Dem folgenden Zeugen, Lieutenant v. Schulenburg, hat Heß, auf sein Gesuch um ein Darlehn von 10 000 M., 5000 M. baar, abzüglich 6 pCt. Zinsen und 1 pCt. Provision, und für 5000 M. Loose gegeben. Es sei das ein bloßes Nummernverzeichniß gewesen. Er habe einen Wechsel über 10 000 M. ausstellen müssen. Da er den Wechsel nicht einlösen konnte, so habe er für die Prolongation von Neuem für 1800 M. Loose, d. h. ein Nummernverzeichniß, erhalten und einen neuen Wechsel über 2000 M. geben müssen. Der ganze Looshandel sei ihm unsympathisch gewesen, zumal er von dem Lotteriewesen keinerlei Kenntniß hatte; Heß habe ihm aber erklärt, daß er ohne Entnahme der Loose das Darlehnsgeschäft nicht machen könne. Bücherrevisor Töpfer konstatirt, daß Heß bei dem ersten Looshandel einen Gewinn von 4460 M. gehabt habe. — Nach einer kurzen Pause wird wegen des dem Abter zur Last gelegten Wuchers verhandelt. Der erste Zeuge hierbei, Lieutenant von Krosigk vom Königs-Ulanen-Regiment, hatte von Abter 900 bis 1000 M. baar erhalten und dafür einen Wechsel über 1400 M. geben müssen. — Auf eingehendes Befragen des Präsidenten giebt der Zeuge zu, daß er das Geld zum Spiel verwendet habe. — Rentier Simon-Berlin, der hierauf als Zeuge erscheint, hatte von dem Buchmacher Meyer in Wandsbeck einen von dem Lieutenant Freiherrn v. Schierstädt acceptirten Wechsel über 4000 Mark für 1500 M. gekauft, und da der Wechsel mit Protest zurückgekommen sei, so habe er den Acceptanten wegen 4000 M. verklagt. Abter habe schließlich den Wechsel für 1250 M. eingelöst. — Lieutenant Georg Freiherr v. Schierstedt vom 2. Garde-Dragoner-Regiment in Berlin: Er habe sich, als er hier auf der Reitschule war, von Abter 700—800 M. gegen Wechsel geliehen, um Geld zum Spielen zu haben. Wucherzinsen habe Abter nicht von ihm genommen. Später habe er dem Abter auf dessen Andrängen für 2200 M. Loose zur preußischen Lotterie abgenommen und dabei sofort alle vier Klassen bezahlt. Für die 2200 M. und eine Anzahl Rechnungen, die Abter begleichen sollte, habe er letzterem einen Wechsel über 4000 M. gegeben. Trotz allen Drängens und obwohl er alle vier Klassen mit dem Wechsel bezahlt hatte, habe er die Loose zur vierten Klasse nicht bekommen, Abter habe auch die Rechnungen nur zum Theil beglichen. Er (Zeuge) habe deshalb dem Abter geschrieben: wenn er Loose zur vierten Klasse nicht erhalte, werde er den Wechsel nicht bezahlen. — Auf Anfrage eines Vertheidigers erklärt der Präsident, daß die Plaidoyers am 31. Oktober beginnen werden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 25. Okt. Etwa 800 Militärinvaliden, welche gestern in Kellers Festsaale versammelt waren, haben beschlossen, an den Reichstag eine Petition zu richten, in der um Belassung der den Invaliden zugesprochenen Militärpension neben dem Einkommen aus Civilstellungen im Staatsdienst gebeten werden soll. Während nämlich Invaliden, welche auf Grund ihres Civilversorgungsscheines bei Kommunen, Kirchenbehörden und dergl. Stellung gefunden haben, neben ihrem Civileinkommen die volle Invalidenpension weiter beziehen, sind die in den Staatsdienst eintretenden Invaliden nach § 103 des Militärpensionsgesetzes einer Pensionsverkürzung ausgesetzt.

In dem jetzt in Hannover verhandelten Wucher- und Spielerprozeß wird auch ein Fräulein Schenk erwähnt. Die jetzige Frau des flüchtigen Barons von Zedlitz, Frl. Schenk, hat seiner Zeit in Berlin die Entlarvung eines Hochstaplers, des bekannten russischen Kornets Savine, der bei seinen ersten Besuchen in Berlin als „Prince Savine" auftrat und es verstanden hatte, sich und seiner Begleiterin, die sich für eine Gräfin Megem ausgab, Eingang in die vornehmsten Herrencirkel zu verschaffen, herbeigeführt. Nach den Gastmählern pflegte Savine Bank zu halten. Zu den Pointeurs gehörte auch ein inzwischen gestorbener Graf S., dessen „Freundin" die Schenk damals war und dem Spiel beiwohnte. Savines Verhalten kam ihr verdächtig vor: sie betrachtete ihn aufmerksam, und, als sie sich von seinem Falschspiel überzeugt hatte, entriß sie ihm die Karten und warf sie ihm in das Gesicht. Jetzt entstand ein Tumult, wobei Graf S. Savine forderte. Dieser aber machte sich aus dem Staube und hatte damit seine Glanzrolle hier ausgespielt. Später trat er hier nur noch als ganz gewöhnlicher Schwindler auf.

† **Leuchtende Wolken.** Die Meteorologen und Physiker beschäftigen sich immer noch eingehend mit den leuchtenden (irisirenden) Wolken, die seit acht Jahren häufig beobachtet werden und zuerst mit dem Ausbruche des Krakatau in Verbindung gebracht wurden. Vor Kurzem hatte der Professor Mohn in Christiania nach sorgfältigen Beobachtungen und Berechnungen in der meteorologischen Zeitschrift die Behauptung aufgestellt, daß diese Wolken sich in einer ganz enormen Höhe befänden, die er auf über 100, ja bis 140 Kilometer angab. Demgegenüber meint nun Herr O. Jesse in Steglitz, übrigens der erste, der im Jahre 1885 auf diese leuchtenden Wolken aufmerksam machte, daß die Höhe von derartigen Wolken, die er in diesem Sommer hat zweimal feststellen können, nur etwa 7000 Meter betragen habe. Das eine Mal waren, wie sich genau feststellen ließ, die Wolken niedriger, als die Köpfe der Gewitterwolken, denn der Schatten der letzteren zeichnete sich auf der Fläche der irisirenden Wolken ab; das andere Mal bemerkte der Beobachter, daß die leuchtenden Wolken das direkte Sonnenlicht früher verloren als die Cirruswolken, die sich in scheinbarer Nähe leuchtender Wolken befanden. Herr Jesse meint, daß es nicht nöthig sei, das Leuchten der Wolken als direkt von der Sonne hervorgebracht anzunehmen; es könne auch das Licht der Dämmerung hinreichen, die Wolken so stark zu erhellen, daß sie für den Beobachter, für welchen bereits vollkommene Nacht eingetreten ist, noch ziemlich hell erscheinen.

Polnisches.

Posen, 26. Oktober.

p. **Die Wählerversammlung der jungpolnischen Volkspartei,** welche gestern Abend im „Hotel de Saxe" stattfand, war sehr stark besucht. Es erregte allgemeine Entrüstung, als bekannt wurde, daß die große, polnische Delegirtenversammlung am Vormittag den gewählten Vertreter der Volkspartei nicht anerkannt habe. Man beschloß infolge dessen einmüthig, selbständig vorzugehen und Herrn Hausbesitzer Offierski als Kandidat für die Landtagswahl in der Stadt Posen zu proklamiren. Für die Urwahlen haben sich genug Wahlmänner gefunden, um sämmtliche 44 Wahlbezirke mit Kandidaten der polnischen Volkspartei besetzen zu können. Die Versammlung schloß mit einem Hoch auf die Partei und ihre Führer.

d. **Den polnischen Arbeitern in Westfalen** ist von dem dortigen polnisch-katholischen Geistlichen Liß verboten worden, die Zeitungen „Orędownik", „Glos Polski", „Postęp" und „Jedność", welche meistens für die Grundsätze der polnischen Volkspartei eintreten, zu lesen, ebenso hat dieser schneidige Geistliche den dortigen polnischen Vereinen verboten, die genannten Zeitungen zu halten und weiter dekretirt, daß diejenigen Mitglieder ausgeschlossen werden sollten, welche jene Zeitungen trotzdem lesen. In Kirchlinde waren einige Vereins-Mitglieder, welche den „Orędownik" und „Postęp" gelesen hatten, auf „Befehl" des Geistlichen Liß wirklich ausgeschlossen worden; als sie sich nun an den dortigen Propst mit einer Beschwerde wendeten, erklärte dieser, er müsse zunächst vom Geistlichen Liß Informationen einziehen; einige Zeit darauf erhielten sie vom Propst den Bescheid, daß sie, wenn sie die genannten Zeitungen lesen wollten, die der Erzbischof selbst verboten habe, auch nach seiner Ansicht aus dem Vereine austreten müßten.

Lokales.

Posen, 26. Oktober.

* **Direktor Krieger †.** Heute Morgen gegen 6 Uhr starb der Direktor der hiesigen Prov.-Aktienbank, Oskar Krieger. Der Verblichene war im Jahre 1831 in Obornik als Sohn des Kaufmanns Krieger geboren. Nachdem er in Stettin das kaufmännische Geschäft erlernt und mehrere Jahre als Kaufmann thätig gewesen war, erhielt er Anfangs der 70er Jahre in Ostrowo die Reichsbank-Agentur. Bei der hiesigen Prov.-Aktienbank war er seit dem 1. April 1875 als Rendant thätig, worauf am 1. Juni 1887 seine Wahl zum Direktor erfolgte.

* **Falsche Rubelnoten.** In Petersburg zeigen sich seit einigen Tagen falsche Hunderrubelscheine. Dieselben tragen sämmtlich die Nummer 198 053 Litt. A.|B. Die sehr geschickt angefertigten Falsifikate werden auch aus Moskau und Odessa signalisirt; es sollen viele davon bereits nach Deutschland hergebracht worden sein.

Aus der Provinz Posen.

a—. **Kriewen,** 25. Okt. [Verhaftete Mörder.] Zu dem Morde des Försters Densch in Szelejewo ist noch nachzutragen, daß nach den Feststellungen Densch am Kopfe und an der Hand verwundet worden ist. Hierdurch kampfunfähig gemacht, wurde er durch Kolbenschläge der Wilddiebe vollends getödtet. Wie soeben verlautet, sind die Thäter in dem Mühlenpächter T. und einem Ackerwirth, beide aus Szelejewo, ermittelt und dingfest gemacht worden. T. soll durch einen Schrotschuß des Densch an der Hand verwundet worden sein, und dürfte dieser Umstand seine Betheiligung an dem Morde verrathen haben. Der Ermordete stand erst im 35. Lebensjahre.

II **Bromberg,** 25. Okt. [Chrapkowski ergriffen.] Nachdem die hiesige Polizei durch die ihr von hier aus gemachten Mittheilungen die Gewißheit erlangt hatte, daß der berüchtigte Einbrecher Chrapkowski aus dem Inowrazlawer Gefängnisse entsprungen war und sich hier gezeigt hatte, setzte dieselbe selbstverständlich alle Hebel in Bewegung, um des Flüchtlings habhaft zu werden und es ist ihr noch gestern im Laufe des Tages gelungen, den entsprungenen Einbrecher zu ermitteln und dingfest zu machen. Zweien Polizeibeamten, den Polizeisergeanten Böhlke und Benner, war er am Abende gegen 6 Uhr in der Mittelstraße in die Hände gelaufen. Dort wurden sie auf einen Mann aufmerksam gemacht, der sich in verdächtiger Weise daselbst umhertrieb. Sie hielten ihn auf gut Glück an. Er behauptete zwar Krüger zu heißen und aus Graudenz zu sein. Ein Vergleich mit der Photographie des Chr., welche sie bei sich führten, bestätigte ihren Verdacht und als man den Mann nicht losließ, gab er an, der gesuchte Chrapkowski zu sein. Derselbe hat bei seiner noch gestern erfolgten polizeilichen Vernehmung dem Inspektor Kollath gegenüber bereits 24 — vierundzwanzig — Einbruchsdiebstähle eingeräumt. Von Inowrazlaw aus war bis gestern Abend noch keine Nachricht von dem Entsprungensein des Chr. hierher gelangt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

l. **Brieg,** 2?. Okt. [Begnadigung.] Vor 30 Jahren wurde der damals 19jährige Peter Woischnik wegen Ermordung seiner Geliebten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und in der hiesigen Strafanstalt untergebracht. Er hat sich hier musterhaft geführt, ist daher begnadigt und kürzlich aus der Anstalt entlassen worden. In der Plüschweberei, in welcher er beschäftigt wurde, zeigte er sich sehr geschickt und wurde daher auch Werkführer. Er wird nunmehr eine gute Stelle in einer großen Berliner Plüschfabrik übernehmen.

* **Insterburg,** 24. Oktober. [Eine größere Anzahl russischer Auswanderer] wurde gestern Abend von einem Polizeibeamten auf dem Wege zum Bahnhof abgefaßt und zum Arrest gebracht. Dieselben waren bereits im Besitz von Fahrkarten nach Berlin, wurden aber heute nach der Grenze zurückbefördert.

Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 25. Okt. Es wird heute amtlich bekannt gemacht, daß am 21. d. Mts. eine Erkrankung an asiatischer

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893. — 7. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12 (1500) 173 203 21 434 756 839 **1**352 92 529 59 627 66 909 **2**048 (5000) 477 830 87 **3**292 93 98 545 631 60 716 33 48 934 77 **4**418 (1500) 77 90 542 662 98 772 78 909 38 77 (500) **5**078 297 (300) 360 403 (1500) 522 61 626 **6**002 74 155 (1500) 92 239 435 553 71 603 12 704 97 844 901 7 37 **7**003 57 130 400 579 945 **8**076 111 93 251 365 430 (300) 576 671 843 81 998 **9**042 93 427 31 38 43 506 95 660 724 43 (3000) 929 43 55

10147 85 318 63 66 538 58 736 859 63 916 53 **11**000 9 295 (300) 334 39 567 70 629 38 85 951 **12**316 428 597 887 924 **13**394 404 14 502 17 41 669 775 92 807 31 71 980 **14**041 208 583 644 64 (1500) 825 959 **15**256 376 476 519 90 92 722 55 82 95 881 (300) 915 58 (300) **16**237 (3000) 437 75 525 683 95 853 **17**103 580 636 737 **18**012 17 317 446 732 913 55 **19**014 48 66 173 284 450 557 84 732

2090 125 363 89 648 706 855 **21**125 260 267 548 **22**093 248 418 528 48 643 72 (500) 909 **23**021 120 23 (300) 415 60 585 99 601 (30000) 50 720 70 874 974 **24**007 86 259 (3000) 281 492 501 729 **25**131 211 26 62 304 681 852 968 74 **26**112 340 42 425 509 24 611 78 765 92 800 914 (300) 52 **27**103 436 542 90 758 927 **28**002 71 98 227 306 40 715 79 832 77 **29**034 98 161 67 96 249 79 443 53 538 (1500) 831 917 34

30167 98 537 701 852 **31**091 189 (3000) 356 741 (500) **32**073 76 96 298 328 535 62 (300) 692 839 70 767 **33**089 409 518 632 755 75 (3000) 885 (500) 87 **34**208 65 385 839 866 910 57 (3000) **35**119 267 382 512 23 651 733 820 **36**275 390 920 99 **37**131 (10000) 43 96 236 395 745 94 (300) 98 909 **38**042 (1500) 178 278 307 404 538 609 (300) 916 **39**022 266 98 523 75 94 645 56 832 991 (500)

40330 81 546 868 920 91 **41**085 384 412 730 851 918 **42**196 251 54 77 769 99 984 96 **43**025 107 47 597 641 812 68 (300) 901 **44**130 261 93 433 73 77 588 636 779 (3000) 816 915 16 87 (300) **45**097 320 75 410 523 713 **46**586 605 69 762 79 91 **47**034 219 367 447 571 77 755 802 (500) 46 58 936 74 **48**177 208 420 592 778 972 **49**100 200 90 329 494 967

50348 487 801 58 960 **51**098 (300) 166 70 268 322 524 45 661 741 50 59 94 969 76 97 **52**434 503 25 710 869 94 (3000) 95 908 25 **53**023 60 (1500) 81 321 693 (500) 870 953 **54**096 470 693 776 310 30 41 906 **55**002 129 253 318 400 78 656 784 92 876 963 **56**169 283 547 733 853 900 65 78 **57**320 48 908 **58**015 46 89 810 431 58 (10000) 78 569 706 (5000) 56 938 **59**016 27 107 24 96 210 48 83 548 60 750 (300) 852 (300)

60033 39 95 141 278 93 346 407 (3000) 507 26 69 722 28 863 900 24 86 **61**031 81 307 572 614 846 57 948 **62**356 414 599 761 (1500) **63**060 180 231 371 523 988 **64**062 225 41 598 758 59 (300) 909 12 51 (300) **65**466 799 811 907 86 **66**011 115 (300) 60 426 97 599 (500) 726 **67**028 68 94 115 56 68 234 97 358 63 425 (3000) 654 82 87 781 823 **68**006 38 184 237 368 417 64 (500) 729 940 **69**089 94 140 41 90 275 318 49 427 96 878 972 (3000)

700470 522 38 650 57 **71**093 183 329 419 610 797 929 (500) 36 39 **72**001 89 118 (3000) 28 689 788 839 996 **73**202 517 613 35 88 723 866 964 66 (300) **74**095 216 379 431 48 552 675 910 80 **75**390 617 20 57 87 98 747 837 95 916 68 **76**074 398 677 78 **77**114 306 10 58 410 40 551 615 742 51 (500) 949 **78**027 61 196 (1500) 264 504 766 93 874 **79**088 (500) 229 396 568 697 705 873 960 77 (3000)

80047 80 (3000) 90 351 575 678 (300) 770 860 **81**257 75 330 49 782 829 930 **82**012 29 (3000) 129 230 79 323 447 80 (3000) 88 98 550 719 22 838 66 925 **83**0 8 44 (500) 99 119 500 (300) 631 777 922 (3000) **84**200 19 88 327 64 798 862 953 **85**114 (300) 18 85 227 (3000) 93 489 537 633 741 85 8 2 **86**087 97 171 288 354 92 409 512 817 53 **87**045 70 206 (500) 314 423 82 775 827 919 89 **88**162 285 376 417 29 602 706 53 87 920 65 **89**073 121 81 442 66 519 51 78 80 606 25 31 819 13

90283 90 303 95 525 46 632 (3000) 849 **91**049 128 453 569 71 81 (500) 600 716 (300) 91 92 839 48 52 84 (1500) 970 89 **92**008 300 11 13 14 716 82 948 **93**099 369 523 663 86 729 98 869 **94**205 336 91 410 (3000) 22 38 40 656 82 (3000) **95**149 51 276 (1500) 726 51 809 903 **96**036 143 48 (3000) 78 329 571 668 890 **97**180 (300) 2 4 312 592 896 951 **98**074 434 511 792 (10000) 835 58 98 **99**084 139 74 273 468 79 510 96 735 810 65 908 62

100028 (5000) 303 5 444 607 878 947 **101**074 84 87 257 506 766 831 38 915 78 **102**017 45 63 90 299 344 458 628 48 73 **103**013 47 131 307 37 575 (3000) 98 639 752 804 981 83 **104**003 97 171 317 42 403 42 89 919 (500) 77 85 **105**079 (500) 278 509 34 678 900 81 (3000) **106**070 (500) 71 266 402 (300) 550 93 793 906 **107**132 51 214 79 402 586 714 60 833 **108**226 39 73 384 453 73 716 912 53 **109**033 131 (300) 95 245 99 458 767

110017 49 148 87 343 433 (1500) 82 774 810 919 **111**083 154 250 452 (3000) 596 754 59 939 **112**057 (3000) 441 504 37 724 826 96 **113**077 213 60 342 531 889 **114**003 121 368 93 511 64 769 88 **115**337 61 506 32 55 (300) 604 (1500) 32 91 930 **116**085 (500) 88 412 41 639 (1500) 96 826 93 **117**323 86 408 572 97 613 67 785 861 69 940 **118**081 260 483 524 651 841 904 7 **119**183 86 (300) 643 758 822 36

120147 299 632 777 852 963 59 69 (1500) **121**148 274 84 415 91 652 82 805 **122**360 78 510 55 760 809 54 920 70 **123**106 201 43 47 306 39 (300) 68 96 540 763 **124**156 354 460 555 657 **125**189 320 535 **126**031 67 73 (500) 112 224 59 597 (3000) 747 **127**008 228 415 96 518 798 884 901 89 90 **128**005 23 99 123 297 340 417 42 703 **129**190 94 96 201 10 71 337 536 709 840 948 51

130021 95 206 98 419 48 73 681 807 **131**032 326 74 592 690 964 **132**088 200 16 69 417 80 547 645 64 723 88 857 **133**066 201 46 65 88 304 (500) 7 435 623 43 720 98 847 56 72 89 (300) **134**250 478 662 862 936 42 43 (500) **135**112 291 347 70 548 732 836 70 **136**027 31 (3000) 38 180 231 98 880 973 78 **137**141 58 303 578 (1500) 93 614 **138**393 418 871 (300) 82 94 970 **139**104 34 292 384 (500) 451 85 542 44 91 638 726 813 35 43 96 920

140007 76 78 197 302 496 611 741 (5000) 955 **141**136 60 269 78 445 540 725 32 43 82 848 53 60 918 **142**054 160 63 228 398 658 779 (300) 801 33 **143**098 332 618 29 92 816 76 **144**254 302 587 88 615 47 (500) 82 **145**057 106 44 282 546 96 717 55 98 923 **146**229 447 824 70 **147**089 353 75 81 522 861 **148**090 114 436 535 86 620 35 722 838 **149**120 205 (500) 24 312 411 590 707 (1500) 51 814 78

150002 236 398 412 740 59 71 **151**295 371 409 82 555 635 47 74 767 842 45 966 (1500) **152**082 248 338 514 74 601 (15 000) 59 731 857 **153**032 70 95 494 99 712 886 **154**060 835 **155**013 (1500) 32 67 159 321 87 555 636 77 785 **156**056 244 437 502 634 (3000) 722 (500) **157**135 46 85 201 9 42 341 (1500) 88 588 774 810 936 **158**357 544 49 83 964 **159**020 55 65 221 35 359 73 906 84

160053 208 20 313 460 517 **161**025 123 90 562 898 **162**027 64 135 49 249 51 373 79 411 787 851 (1500) **163**185 255 309 35 504 759 955 **164**213 85 351 401 651 **165**145 411 57 63 772 845 **166**023 85 143 455 (1500) 66 539 855 **167**112 379 (500) 405 (1500) 8 772 76 811 19 **168**06 46 534 60 629 938 **169**041 154 237 80 408 516 25 703 (500) 949

170211 29 48 359 758 929 87 **171**165 323 525 46 725 **172**027 29 57 73 100 97 239 53 66 318 27 55 56 737 870 (3000) **173**241 322 63 455 79 667 753 70 933 **174**428 (300) 33 577 606 39 805 51 909 **175**091 109 84 234 80 316 79 415 80 569 617 19 25 78 740 806 907 **176**082 129 521 98 605 914 24 **177**002 253 319 (3000) 34 79 404 21 667 773 897 **178**140 386 444 56 511 83 728 825 953 **179**328 37 57 652 853

180204 14 78 81 512 50 731 998 **181**055 93 206 63 432 46 552 64 **182**003 45 64 92 104 43 217 74 806 43 86 98 562 63 68 882 **183**039 203 6 27 36 306 82 425 626 43 720 885 91 (500) 903 **184**007 29 42 63 119 92 228 88 332 34 96 496 517 (300) 678 722 (5000) 27 817 **185**526 663 841 **186**105 22 237 87 428 77 557 647 52 74 726 69 **187**079 152 79 362 552 612 19 57 63 **188**021 66 110 55 97 228 304 70 74 656 709 72 917 **189**035 286 521 643

190002 27 196 602 757 921 31 **191**26' 386 452 575 661 864 86 916 58 **192**304 38 91 582 754 820 923 **193**033 295 603 731 82 (500) 851 **194**035 37 169 500 98 793 816 935 76 93 **195**105 28 596 655 925 41 **196**297 240 53 412 598 659 80 702 867 944 88 89 **197**053 (1500) 107 325 856 971 (500) 87 **198**194 294 344 469 75 557 617 (300) 91 733 84 **199**221 321 471 540 54 604 43 902 93

200258 368 75 466 86 606 (500) 18 20 82 712 91 810 914 **201**238 52 69 508 29 692 830 39 995 **202**136 (3000) 252 447 769 806 **203**012 171 207 301 (500) 474 526 61 615 64 762 825 919 **204**060 119 54 98 (300) 287 371 95 (500) 404 44 507 59 603 717 843 88 **205**003 33 148 69 224 76 369 453 99 520 749 94 823 68 958 86 **206**132 (3000) 60 483 (3000) 532 647 851 65 **207**022 33 71 296 (300) 362 79 95 565 721 823 (1500) 93 **208**007 189 210 342 523 635 775 843 928 **209**007 37 130 260 (1500) 374 685 707 32 45

210132 (1500) 303 41 538 89 656 755 64 89 821 33 90 920 (300) **211**157 63 269 76 304 (1500) 8 92 (1500) 403 542 748 80 816 (500) 915 93 **212**150 244 331 402 501 (1500) 606 13 731 931 (300) **213**068 323 51 689 630 49 702 24 37 921 **214**120 244 62 67 99 514 25 41 608 (3000) 31 722 855 939 **215**044 57 138 46 231 300 (500) 807 922 25 (300) 55 **216**060 (3000) 79 182 406 15 27 85 761 839 939 **217**151 201 341 479 502 (3000) 3 63 64 707 10 948 54 **218**223 440 607 49 805 78 **219**033 57 390 476 90 541 795 919 (1500)

220044 50 189 218 39 416 566 656 733 39 89 (3000) 863 74 908 **221**315 96 772 852 916 (10 000) 30 68 **222**126 531 609 27 744 856 71 907 (3000) **223**052 181 (500) 204 382 878 908 **224**108 (1500) 331 44 63 802 **225**272 74 494 579

Cholera hier vorgekommen ist; Todesfälle sind nicht zu verzeichnen.

Halle a. S., 25. Okt. Zur 50jährigen Jubelfeier des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen fand im städtischen Schützenhause ein Festakt statt, dem gegen 1000 Theilnehmer beiwohnten. Nachmittags fand ein Festmahl statt, Abends eine Festvorstellung. Für morgen ist die Besichtigung der landwirthschaftlichen Fachanstalten geplant.

Wien, 25. Okt. Bei einem aus Pest erkrankt eingetroffenen Matrosen ist durch die bakteriologische Untersuchung Cholera asiatica festgestellt worden.

Wien, 25. Okt. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die erste Lesung der Wahlreformvorlage fort. Der jungczechische Abgeordnete Kramarz sprach sich für die Regierungsvorlage aus. Wurmbrand glaubt, die ländliche Bevölkerung lehne das allgemeine Wahlrecht ab, da sie eine Ueberfluthung durch die Sozialdemokratie befürchte. Der altczechische Abgeordnete Fanderlik erklärte, das czechische Volk werde der Regierung für die Einbringung der Wahlreform dankbar sein. Prade bezeichnete die Regierungsvorlage als unzureichend und sprach sich gegen den Antrag Bärnreither aus. Die Debatte wurde sodann auf Freitag vertagt. — Der Wehrausschuß hat die Landwehrnovelle unverändert angenommen.

Rom, 25. Okt. Admiral Seymour und drei englische Offiziere sind gestern Abend 11 Uhr 20 Min. hier eingetroffen, um den Leichenfeierlichkeiten für Lord Vivian beizuwohnen. Am Bahnhofe wurden die Offiziere von den Behörden herzlich empfangen und beim Verlassen des Bahnhofes lebhaft von der Menge begrüßt. Der Leichenzug des verstorbenen englischen Botschafters Lord Vivian bot ein ungemein imposantes Bild. Der Zug bewegte sich langsam durch eine ungeheure, aus allen Theilen der Stadt herbeigeströmte, überall Spalier bildende Menschenmenge. Die Fenster und Balkone der Häuser waren mit Flaggen geschmückt und dicht von Menschen besetzt. Der Zug wurde von einer Eskadron Carabinieri eröffnet, dieser folgte das diplomatische Korps und dann der Leichenwagen. Die Enden des Bahrtuches hielten der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Brin, die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Spaniens, Frankreichs, Rußlands und der Türkei, der Ober-Ceremonienmeister, sowie Vertreter des Senates und der Kammer. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen schritt der Sohn des Verblichenen, zu seiner Rechten der Prinz von Neapel als Vertreter des Königs Humbert und der Oberst Slade als Vertreter der Königin Viktoria. Dann folgten das englische Botschaftspersonal, Admiral Seymour mit drei Offizieren des englischen Geschwaders, eine Gruppe Minister, Senatoren, Deputirter, darunter Crispi und hohe Staatswürdenträger, Mitglieder der drei Klubs: „Savoja", „Vittorio Emanuele" und „Fratellanza militare", zwei Wagen mit Kränzen, unter welchen ein Kranz des Königs Humbert und einer der Königin Viktoria. Eine Abtheilung Artillerie beschloß den Zug.

Paris, 25. Okt. Wie der „Figaro" meldet, stehen an der Südgrenze Algeriens 3000 Mann französischer Truppen, darunter zahlreiche Kameelreiter, um gegebenen Falls die Tuat-Oasen zu besetzen. Die Truppen würden bis Insalah vorrücken, wo eine starke Garnison zurückbleiben würde. Vorläufig seien die bereits begonnenen Truppenbewegungen in Folge der Beschlüsse des Ministerrathes aus diplomatischen Gründen suspendirt worden.

Paris, 25. Okt. In einer den Blättern zugestellten Note wird der Dank des Admirals Avelane und der russischen Offiziere für den ihnen in Paris zu Theil gewordenen Empfang ausgesprochen. — Aus Saint-Etienne wird gemeldet, daß in einer Versammlung sämmtlicher Glasarbeiter Saint-Etiennes beschlossen wurde, in der Glasfabrik Durif, in welcher drei Arbeiter entlassen wurden, die Arbeit einzustellen. Die Arbeitseinstellung soll auf alle Glashütten des Distrikts ausgedehnt werden, welche die Ausführung von Bestellungen übernehmen würden, die der Fabrik Durif übertragen waren. — Die Münzkonferenz nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Die auswärtigen Delegirten gaben von den Ansichten ihrer Regierungen über die vorbehaltenen Punkte Kenntniß. Sodann wurde über die Fristen berathen, welche dem Publikum für die Einziehung der italienischen Scheidemünze zu bewilligen sind. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Lyon, 25. Okt. Der Zug mit den russischen Offizieren kam um 9 Uhr 50 Minuten hier an. Die Offiziere wurden am Bahnhofe von den Zivil- und Militärbehörden empfangen. Eine dichtgedrängte Menschenmenge bewillkommnete die Offiziere mit lauten Zurufen. Der Präfekt tauschte mit den Offizieren einige Begrüßungsworte aus. Die russischen Offiziere begaben sich zu Wagen durch die vom Publikum auf beiden Seiten dicht besetzten Straßen nach dem Stadthause und waren auf dem ganzen Wege der Gegenstand begeisterter Ovationen. Ueberall wurde gerufen: „Es lebe Rußland!" „Es lebe der Zar!" „Es lebe der Admiral!" — Der Maire bewillkommnete im Hotel de Ville den Admiral Avelane und stellte demselben alsdann den Gemeinderath sowie eine große Anzahl Abordnungen, welche Geschenke überreichten, vor. Gegen Mittag begaben sich die Munizipalräthe mit den Gästen nach der Präfektur, woselbst das Dejeuner eingenommen wurde. — Bei dem Dejeuner brachte der Präfekt einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland aus und hob dabei hervor, der lebhafteste Wunsch der arbeitsamen Bevölkerung Lyons sei der Friede, welcher den Segen ihrer Arbeit sichere. Admiral Avelane dankte für den sympathischen Empfang und trank auf das Gedeihen und den Ruhm Frankreichs. Nach dem Dejeuner begaben sich die Theilnehmer nach einem Park, wo ein Ehrentrank dargeboten wurde und gegen 150 Vereine defilirten.

Madrid, 25. Okt. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen hat der General Margallo die Verschanzungen der Kabylen an der Grenze zerstört, ohne auf Widerstand zu stoßen.

London, 25. Okt. Dem „Standard" wird aus New-York gemeldet, daß die Koalition der silberfreundlichen Senatoren sich aufgelöst hat, weil die Demokraten fürchten, ihr Ansehen zu verlieren, wenn sie zuließen, daß die shermanistischen Republikaner den Präsidenten Cleveland bei Aufhebung der Sherman-Akte unterstützen. Der „Times" wird aus Philadelphia berichtet, daß man die bedingungslose Aufhebung der Sherman-Akte erhofft, weil es möglich ist, daß die silberfreundlichen republikanischen Senatoren ihre Obstruktion aufgeben werden. Die „Daily-News" erfahren aus Newyork, daß man dort eine Majorität voraussagt, welche alle Welt überraschen werde. Die Senatoren werden Anstrengungen machen, auf Seiten der gewinnenden Partei zu sein. Die Demokraten fürchteten das Resultat der im November stattfindenden Wahlen, wenn eine Regelung der Frage nicht erfolge, und sähen die Suspension des Gesetzes durch den Präsidenten voraus, wenn der Senat die Aufhebung desselben verweigere.

Kopenhagen, 25. Okt. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen aus Riga ist die Cholera dort amtlich festgestellt worden. Es sind 12 Erkrankungen und 5 Todesfälle vorgekommen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 26. Oktober, Morgens.

Der „Nordd. Allgem. Ztg." zufolge ist die Konferenz der Finanzminister der am Weinbau meist betheiligten Staaten nunmehr abgeschlossen. Einstimmig trat in der Konferenz die Ansicht hervor, daß eine Finanzreform zur Regelung der Verhältnisse im Interesse der Einzelstaaten unbedingt geboten sei. Die zu gleicher Zeit besprochenen Entwürfe einer Tabaksteuer und eines Reichsstempelsteuer-Gesetzes fanden einstimmige Billigung. Die Weinsteuer wurde in ernste Erwägung gezogen, besonders die Frage, ob ihre Einführung den finanziellen Erfolg, den man von ihr erwartet, haben dürfte.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, ist im Falle der Einführung der Tabaksteuer zur Verhinderung von ungemessenen Spekulationen eine Nachsteuer für Tabakfabrikate in Aussicht genommen. Die Höhe derselben ist noch nicht bestimmt. Zu dem Hinweis der Presse, daß durch die Tabaksteuer der Konsum sich den billigeren inländischen Tabakfabrikaten mehr hinwenden würde, bemerkt das offiziöse Blatt, wenn diese Behauptung richtig wäre, so läge Aussicht vor, daß dadurch ein Aufschwung der Hausindustrie erfolge, welche sich wohl den Fabrikaten bis zu einem ungefähren Betrage von 35 M. zuwenden wird.

Aus Breslau meldet das „Berl. Tagbl.": Der heute hierselbst unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Seydewitz tagende Provinzial-Ausschuß für Errichtung eines Kaiser-Wilhelmdenkmals nahm definitiv das von dem Bildhauer Behrendt-Breslau entworfene Reliefmodell an. An Stelle des verstorbenen Herzogs von Ratibor wurde Fürst Hatzfeld-Trachenberg zum Vorsitzenden des vollziehenden Ausschusses gewählt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Danzig: Der Geh. Regierungs- und Schulrath Dr. Völcker ist auf einer Erholungsreise plötzlich im Alter von 70 Jahren gestorben. Er gehörte dem Provinzialschulkollegium seit 1883 an, vorher war er in Koblenz.

Aus Rom meldet das „Berl. Tagebl.": Der in der Villeggiatur von Castel Gandolfo weilende Bildhauer Monteverro wurde heute bei einem Spaziergange mit seiner Familie von Banditen überfallen; obgleich zwei Flintenschüsse auf ihn abgegeben wurden, blieb er unverletzt; einer seiner Begleiter erhielt einen Dolchstoß, doch ergriffen schließlich die Banditen die Flucht. In der Nähe eines kleinen sicilianischen Dorfes fanden Zusammenstöße zwischen Gendarmen und Briganten statt, drei Briganten wurden gefangen, einer getödtet.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Polizei verhaftete eine Falschmünzerbande und beschlagnahmte deren Geräthschaften und eine Menge falscher Münzen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
25. Nachm. 2	761,4	SW frisch	heiter	+ 10,6
25. Abends 9	758,1	S l. Zug	zieml. heiter	+ 4,6
26. Morgs. 7	753,7	SSW leicht	halb heiter	+ 3,8

Am 25. Okt. Wärme-Maximum + 10,7° Cels.
Am 25. " Wärme-Minimum + 4,6° "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 25. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z." berichtet: Der Rückgang der italienischen Rente, dem nicht nur in Paris, sondern selbst in Italien immer mehr Nachdruck verliehen wird, verstimmte auch heute die Börse in hohem Maße. Der Verkehr in diesem Papier zieht die Aufmerksamkeit der spekulativen und finanziellen Kreise augenblicklich fast allein auf sich. Es will was heißen, wenn die Titres eines europäischen Großstaats, dem bislang großes Vertrauen entgegengebracht wurde und dessen Kredit sozusagen thurmhoch dastand, zum Objekt der wildesten Spekulation herabgesunken sind, die nichts scheut, um mit dem Preissturz der Titres einen finanziellen Sturz herbeizuführen. Man muß in Betracht ziehen, daß bis jetzt das deutsche Privatkapital, das sich im Besitze von italienischer Rente befindet, im Großen und Ganzen sich noch nicht zum Abstoßen des Besitzes hat drängen lassen, wie das in Frankreich der Fall war. Allein ein weiterer Rückgang des Kurses der italienischen Rente könnte ein Mißtrauen gegen die sichersten Werthe erwecken und unsäglichen Schaden herbeiführen. Wie gesagt, beschäftigte sich die Börse heute ausschließlich mit italienischer Rente, nebst wurden einzelne Angriffe auf Kommanditantheile ausgeführt, allein im Allgemeinen war den übrigen Gebieten des Marktes eine Schonzeit gewährt. Nach der offiziellen Börse konnte sich der Kurs der Italiener auf Deckung wesentlich erholen. Auch glaubt man, daß sich nach der Abreise der russischen Freunde aus Paris die patriotisch-spekulative Wuth dort etwas mäßigen werde. Die Franzosen verfolgen ein Ziel, das eine gemeinschaftliche englisch-deutsche Aktion zu durchkreuzen im Stande wäre — ein Wunsch, der sich aber kaum erfüllen dürfte. Die Ultimoregulirung befindet sich im Anfang. Es bestehen überwiegend Reports. Der Satz für Ultimogeld fixirte sich auf 5½ Prozent. Der Montanaktienmarkt war in Folge seiner Umsatzlosigkeit leidlich gehalten. Nur Bochumer lagen ohne sichtbaren Grund matter. Die Ansicht der Börse bleibt für die hierher gehörigen Werthe nach wie vor ungünstig. Bei Eisenwerthen lassen die flaueren Berichte aus den Industriebezirken keine freundlichere Auffassung aufkommen. Die etwas besseren Nachrichten vom Kohlenmarkt erklärt man durch die alljährlich um diese Jahreszeit eintretende Belebung des Geschäfts. Dagegen weist man darauf hin, daß die Kohlenwerthe heute einen höheren Kursstand einnehmen, als vor Jahresfrist, während der Gewinn der Gesellschaften in diesem Jahre kaum die Hälfte erreicht und außerdem durch den mehr als doppelt so hohen Zinsfuß,

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893. — 7. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14 (3000) 289 341 400 538 812 26 31 51 77 1003 387 (300) 496 783 (3000) 2216 94 215 88 573 712 63 850 3013 38 (500) 266 782 860 918 (1500) 4233 412 591 682 (1500) 773 962 5012 250 98 369 417 735 45 864 905 6175 (300) 78 280 465 536 663 93 791 843 953 84 7152 96 (1500) 253 393 476 834 8017 283 334 9175 206 352 569 657 846

10125 431 711 92 801 66 940 11017 (3000) 53 124 671 780 855 (3000) 67 906 65 75 12062 378 634 721 37 13176 211 321 36 522 31 92 629 97 804 24 67 934 14149 279 92 519 97 717 15036 141 342 527 607 (5000) 906 16182 316 419 91 563 705 30 89 841 905 84 17268 355 436 537 49 776 934 18015 201 9 347 71 463 500 24 903 64 81 87 19063 274 (3000) 317 42 61 72 456 99 623 925

20010 349 93 597 615 28 21101 69 221 352 98 444 536 794 948 22176 438 541 65 681 744 56 (300) 63 23015 144 279 387 406 69 75 (3000) 560 668 705 93 891 968 24029 175 84 287 426 53 580 866 25019 92 237 485 88 444 621 (1500) 818 35 26166 301 565 607 762 938 46 27029 144 359 458 70 609 787 964 28120 54 312 (1500) 24 598 684 93 811 (500) 82 930 87 29001 11 47 80 359 762 887 928 67

30007 192 243 380 (500) 588 900 31013 293 467 81 (500) 628 32 785 32014 108 31 95 457 92 96 (3000) 530 722 805 33171 75 (1500) 97 389 (3000) 403 51 (1500) 727 34005 16 88 (1500) 210 40 323 416 25 35 534 (300) 60 625 813 961 35031 310 803 52 912 51 65 (300) 36020 99 109 21 331 470 97 654 711 21 815 955 (150000) 37192 390 546 62 633 58 960 38096 257 83 453 583 92 610 701 39085 92 (300) 107 445 508 (1500) 630 40 46 64 76 889

40068 237 93 570 866 93 95 (500) 41033 125 31 55 74 351 88 479 645 832 84 42140 94 439 58 662 707 897 43181 228 519 61 90 (300) 44006 239 424 45 (1500) 83 (1500) 623 722 69 887 904 82 45020 215 570 626 78 46031 158 (1500) 234 74 470 90 94 579 707 904 20 (3000) 47012 164 83 90 317 523 94 705 851 930 48034 127 80 (1500) 283 86 340 51 444 57 801 67 968 49906 281 346 561 865 938

50060 76 34 135 350 448 74 76 557 721 973 51114 99 338 523 71 (3000) 685 (500) 52027 31 107 219 30 340 446 68 98 557 674 851 90 953 80 53118 97 287 312 32 (3000) 430 638 49 716 89 813 946 56 54094 143 377 (3000) 635 72 (300) 747 (500) 55234 (1500) 57 98 305 (3000) 403 46 998 56270 374 474 91 741 852 (3000) 918 37 57162 (300) 88 91 368 641 64 847 64 58076 (300) 115 99 203 98 440 640 873 902 59097 154 538 45 738 887 (3000)

60053 312 (15000) 51 74 500 34 61121 337 422 31 590 742 50 896 62055 131 54 (500) 82 236 (1500) 28 523 678 97 752 69 888 63043 184 255 69 407 41 544 626 77 769 976 64018 321 52 417 510 33 (1500) 611 98 720 24 802 970 (500) 65298 341 (300) 442 (300) 765 96 66118 208 62 70 660 759 986 67012 (3000) 268 427 583 882 68054 217 62 335 (3000) 52 645 878 (500) 69069 106 311 93 505 617 744 835 959

70115 41 348 975 71002 156 81 215 (500) 344 91 452 (3000) 669 712 (1500) 72124 40 225 32 (3000) 94 420 572 612 848 95 977 99 73002 163 335 55 468 (1500) 940 74182 222 41 (1500) 456 553 629 62 782 75033 41 243 376 78 84 422 543 627 90 708 854 58 70 82 76196 98 352 661 68 94 905 13 62 77112 65 271 398 471 587 912 78158 414 684 764 79236 300 (1500) 35 37 692 775 823 67 905

80576 649 784 85 830 81131 48 81 (1500) 225 397 442 620 36 915 34 82036 205 67 303 (1500) 99 461 640 72 666 821 83117 (500) 85 327 (1500) 404 760 855 930 84135 269 419 (1500) 83 560 840 (1500) 51 85002 57 144 78 (500) 88 95 356 468 598 676 806 54 (1500) 63 910 75 83 94 86006 97 113 334 94 690 737 87019 44 127 310 500 (309) 75 (1500) 85 672 890 965 78 88178 415 660 768 806 83 977 89185 (300) 284 490 524 87 683 708 944

90008 132 56 344 580 628 834 93 91035 119 93 355 508 92264 306 29 417 845 93074 319 470 806 29 94067 208 64 329 66 541 67 679 764 943 55 62 (500) 82 84 95173 242 61 356 460 648 99 742 46 47 902 66 96079 113 374 628 81 97086 96 239 472 562 656 732 45 818 59 98202 9 340 430 68 859 922 92 99137 291 302 34 458 629 62 726

100063 (3000) 138 332 531 81 623 91 790 848 75 921 89 101011 85 (300) 123 324 56 482 637 51 714 21 925 86 102054 95 158 297 319 435 79 537 85 103012 (1500) 13 72 367 (300) 435 548 104013 167 313 (1500) 64 422 551 607 31 105115 97 364 73 93 724 43 924 106065 76 150 85 234 42 324 733 826 34 107115 327 549 610 87 735 69 952 108076 193 250 89 320 561 (500) 773 837 982 109024 119 66 92 206 407 78 (300) 679 725 47 954

110086 105 94 588 606 111121 325 65 413 70 508 17 54 737 67 957 112050 (1500) 87 171 321 40 608 803 113083 100 47 271 372 508 47 747 907 114070 246 448 530 653 806 997 115023 (3000) 91 161 231 (500) 86 358 93 492 744 889 985 116039 52 60 156 60 254 76 301 9 37 40 439 536 48 648 905 39 72 117385 409 538 675 719 30 839 51 118153 369 (500) 96 603 34 45 706 119165 295 327 75 701 96 871 (3000) 972

120036 474 519 26 644 64 (300) 739 90 830 33 66 919 37 121305 672 731 858 71 122030 256 304 439 95 96 602 97 714 91 808 81 92 910 123003 28 29 257 364 403 94 699 729 64 (300) 848 908 (300) 16 124079 102 314 72 526 731 34 824 85 916 125013 49 227 542 611 24 913 126065 548 621 22 841 60 97 (300) 937 49 127021 36 99 152 74 395 412 578 (3000) 690 811 128169 288 430 527 691 842 129038 224 50 396 435 540

130154 651 933 131312 94 445 77 605 81 870 (3000) 132022 271 470 521 (300) 940 133123 223 475 (3000) 509 600 134057 (1500) 158 230 320 86 (3000) 403 50 634 (300) 44 53 (500) 768 82 816 90 135022 189 226 53 411 35 (5000) 937 136172 498 671 911 18 71 74 137019 72 197 349 647 814 138050 75 83 109 66 92 203 7 17 366 75 704 861 916 90 139048 163 503 5 18 (1500) 21 739 806 91

140107 68 234 368 91 517 88 680 720 26 36 38 45 55 948 83 141036 (500) 77 79 171 90 479 639 721 823 97 900 142095 193 293 308 479 607 753 89 889 936 143110 (500) 44 69 (500) 447 560 87 64 766 144084 (3000) 143 66 401 45 638 (1500) 90 840 72 91 915 69 94 145081 300 94 400 505 72 94 146027 41 101 14 491 518 612 (3000) 69 94 866 74 952 147079 (3000) 100 288 308 444 536 45 627 947 89 148130 (500) 78 467 563 (300) 87 95 637 955 149007 154 310 47 66

150166 270 349 408 37 527 50 617 78 (300) 90 768 815 37 43 72 984 151612 791 813 29 (3000) 934 152072 177 86 298 431 93 551 627 762 924 153071 108 28 320 44 405 503 77 743 154093 160 97 372 479 85 691 (500) 745 56 869 952 (500) 72 76 155018 76 119 27 48 83 98 334 400 679 94 752 816 992 156074 219 (500) 64 (5000) 538 683 157379 532 616 49 746 64 807 19 939 158064 116 407 16 24 575 670 (300) 748 86 159158 70 288 357 410 573 727 41 830 64

160103 399 401 64 (1500) 507 23 678 863 945 64 161036 63 166 91 223 33 41 302 7 400 (3000) 79 728 162093 295 368 510 64 758 74 864 66 914 163393 473 534 37 691 (3000) 771 836 164036 59 376 88 92 93 545 789 890 939 52 165083 104 341 86 436 774 824 (1500) 33 43 73 166103 48 544 698 985 (300) 95 167130 217 350 507 83 822 27 84 926 54 168123 33 51 75 218 327 531 64 631 53 702 11 28 873 906 19 42 50 169078 110 27 (300) 41 296 438 517 665 90 775 869

170187 372 88 491 92 554 639 821 (300) 51 (3000) 68 171407 68 (500) 642 63 818 172523 (3000) 46 607 81 732 (3000) 899 173020 221 22 557 871 912 88 97 174081 113 20 58 364 560 771 82 857 (500) 175057 (500) 298 302 (300) 503 72 743 909 34 (500) 50 87 176101 39 (300) 201 344 95 467 699 875 177318 31 61 478 525 54 837 74 940 178054 177 510 40 78 651 (1500) 763 943 179033 54 67 161 313 577 653 722 89 934

180033 112 27 353 457 59 (1500) 557 82 671 703 904 181340 629 95 705 69 801 22 182090 127 571 627 89 183045 (300) 123 45 211 64 (3000) 307 25 54 659 84 867 95 (300) 184128 65 375 562 600 19 941 71 185239 46 533 68 671 708 48 962 186130 96 221 22 490 607 64 829 905 187020 587 621 718 54 76 816 73 99 188117 (3000) 273 318 564 750 70 189234 302 40 46 418 37 (1500) 706 12 873 956

190088 (500) 97 106 63 80 241 71 328 424 25 569 730 76 860 191022 (300) 104 57 291 383 401 786 833 955 99 192006 (1500) 33 (1500) 109 201 334 520 666 91 840 193310 44 (500) 77 421 27 590 658 194127 222 452 (300) 86 523 37 60 (500) 62 195030 168 335 (3000) 538 56 712 830 37 68 992 196052 194 259 99 (1500) 325 (500) 37 428 512 652 758 197027 73 148 217 40 340 692 882 198116 48 232 71 364 426 657 714 912 (300) 23 199003 175 94 (1500) 303 81 88 94 409 542 55 81 601 92 797 830

200196 279 88 (1500) 720 856 201207 39 360 466 507 662 70 718 953 202037 169 333 40 482 520 79 829 45 69 203074 171 296 334 467 68 655 741 51 204022 145 216 22 39 350 611 780 823 27 205028 117 335 62 (300) 416 513 44 600 2 768 206008 66 244 56 411 (500) 58 769 997 207029 68 (500) 94 116 75 92 260 (3000) 566 773 97 833 (300) 63 94 99 950 208068 201 4 69 74 96 301 409 95 (500) 649 805 62 900 209247 647 717 64 913 (3000)

210193 211 (3000) 305 539 76 734 78 838 211026 122 30 94 259 558 91 212081 85 177 337 45 416 33 566 685 92 965 84 213034 250 (500) 749 89 824 87 925 214016 119 484 613 730 (3000) 859 955 215004 33 (500) 242 421 610 797 901 3 (300) 18 216119 (1500) 322 33 97 462 69 524 634 967 217127 244 73 415 (1500) 500 70 683 931 218221 (300) 309 648 706 20 801 (1500) 32 66 (300) 97 219064 65 435 550 898 949

220008 403 575 704 814 972 221188 260 80 (500) 85 515 753 834 57 (3000) 979 222140 41 48 244 96 471 505 24 45 (3000) 66 (1500) 611 37 882 967 223054 498 572 76 657 716 965 224143 86 327 514 72 645 748 966 225065 263 95 323 539 44 92

der heute vorherrscht, für das Kursniveau eine vollständig veränderte Basis bildet. Der Umstand indessen, daß vorläufig wenig effektives Material an den Markt gelangt, setzt einer stärkeren Rückwärtsbewegung einen gewissen Widerstand entgegen.

Breslau, 25. Okt. (Schlußkurse.) Sehr ruhig.
Neue 3proz. Reichsanleihe 85,20, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,25 Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose —,—, 4proz. ung. Goldrente 93,00, Bresl. Diskontobank 99,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 196,65, Schles. Bankverein 114,00, Donnersmarckhütte 86,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 122,50, Oberschles. Eisenbahn 45,50, Oberschles. Portland-Zement 83,00, Schles. Zement 134,00, Oppeln. Zement 99,00, Kramsta 132,25, Schles. Zinkaktien 178,00 Laurahütte 102,50, Verein. Oelfabr. 88,50 Oesterreich. Banknoten 160,60 Russ. Banknoten 211,90, Giesel Cement 86,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88,30, Breslauer elektrische Straßenbahn 114,80.

London, 25. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. 2¾ proz. Consols 97⅞, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 80¼, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99¼, konv. Türken 21⅞, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 92½, 4prozent. Spanier 62½, 3½proz. Egypter 95⅛, 4proz. unific. Egypter 102¼, 4½proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 61⅜, Ottomanbank 13¼, Canada Pacific 76½, De Beers neue 15¾, Rio Tinto 13⅞, 4proz. Rupees 65⅞, 6proz. Pfund arg. A. 67½, 5proz. Arg. Goldanleihe 63, 4½proz. äuß. do. 39, 3proz. Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 35½, do. 87er Monopol-Anleihe 38, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 59¼, Platzdiskont 2⅛, Silber 33¾.

Frankfurt a. M., 25. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 265⅝, Franzosen —,—, Lombarden —,—, Ungar. Goldrente 92,90, Gotthardbahn 150,50, Diskonto-Kommandit 168,90, Dresdner Bank [illegible], Berliner Handelsgesellschaft 128,20 Bochumer Gußstahl 112,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 139,80, Harpener Bergwerk 127,80 Hibernia 111,00 Laurahütte 98,40, 3proz. Portugiesen 20,40, Italienische Mittelmeerbahn 85,60, Schweizer Centralbahn 114,70, Schweizer Nordostbahn 104,50, Schweizer Union 74,40, Italienische Meridionaux 107,50, Schweizer Simplonbahn 56,30, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 61,60, Italiener 80,10. Ruhig.

Hamburg, 25. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 265,50, Lombarden 203,00, Diskonto-Kommandit 168,60, Russische Noten 211,75, Nordd. Lloyd —,—, Laurahütte 97,00, Packetfahrt —,—, Italiener 80,00. Leicht befestigt.

Petersburg, 25. Okt. Wechsel auf London 95,60, Wechsel auf Berlin 46,77½, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,90, Russ. II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 101⅜, do. Bank für auswärt. Handel 290, Petersburger Diskonto-Bank 459, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 469½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 242½, Russ. Südwestbahn-Aktien 111. Privatdiskont 5½.
Buenos-Ayres, 24. Okt. Goldagio 224,00.
Rio de Janeiro, 24. Okt. Wechsel auf London $10^{11}/_{16}$.

Bremen, 25. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,40 Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middling, loko 43¼ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42¾ Pf., p. Nov. 42¾ Pf., p. Dezbr. 42¾ Pf., p. Jan. 43 Pf., p. Febr. 43¼ Pf., p. März 43½ Pf.
Schmalz. Fest. Shafer — Pfg., Wilcox 47½ Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.
Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Januar-Abladung 44.

Tabak. Umsatz: 145 Seronen Carmen.
Hamburg, 25. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 13,22½, per Dez. 12,90, per März 13,10, per Mai 13,25. Ruhig.
Hamburg, 25. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 82¾, per Dezember 82¼, per März 79¾, per Mai 78½. Behauptet.
Hamburg, 25. Okt. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Ruhig.
Paris, 25. Okt. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 34,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. Okt. 35,62½, per November 35,75, per November-Januar 35,87½, p. Jan.-April 36,62½.
Paris, 25 Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, p. Oktober 20,20, p. November 20,40, per Novbr.-Februar 20,70, per Jan.-April 21,20. — Roggen behauptet, per Okt. 14,20, per Januar-April 14,80. — Mehl fest, per Oktober 42,80, per November 43,10, per Novbr.-Febr. 43,60, per Jan.-April 44,60. — Rüböl ruhig, per Okt. 52,25, per Novbr. 52,75, per Novbr.-Dezbr. 52,75, per Januar-April 54,50. — Spiritus fest, per Okt. 34,75, per November 34,75, per Novbr.-Dezbr. 35,00, per Jan.-April 36,25. Wetter: Schön.
Havre, 25. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.
Rio 4 000 Sack, Santos 4000 Sack Rezettes für 2 Tage.
Havre, 25. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 103,75, p. Dez. 103,75, per März 100,75. Fest.
Antwerpen, 25. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br. per Nov.-Dez. 11⅝ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.
Antwerpen, 25. Okt. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste flau.
Amsterdam, 25. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, p. Nov. 154, p. März 163. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine behauptet, per Okt. 115, p. März 114. — Rüböl loko 24, per Nov.-Dez. 22¾, per Mai 1894 23⅞.
Amsterdam, 25. Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.
Amsterdam, 25. Okt. Bancazinn 52⅛.
London, 25. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Trübe.
London, 25. Okt. Chili-Kupfer $42^{8}/_{16}$, p. 3 Monat $42^{9}/_{16}$.
Glasgow, 25. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 3 d.
Liverpool, 25. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Weichend. Egyptian brown fair 5⅛, do. good fair $^{5}/_{16}$.
Middl. amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4⅜ Käuferpreis, November-Dezember $4^{23}/_{64}$ do., Dezember-Januar 4⅜ Verkäuferpreis, Januar-Febr. $4^{25}/_{64}$ Werth, Februar-März $4^{13}/_{32}$ Käuferpreis, März-April $4^{7}/_{16}$ do., April-Mai $4^{15}/_{32}$ do., Mai-Juni 4½ d. do.
Leith, 24. Okt. Getreidemarkt. Der Markt bleibt unbelebt bei geringen Preisveränderungen.
Newyork, 24. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans 7¾. Petroleum ruhig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,55, do. Pipe line certifikates, per November 71. Schmalz loko 10,65, do. Rohe u. Brothers 10,95. Mais p. Okt. 46½, do. p. Nov. 46¾, p. Dez. 47¼. Rother Winterweizen 70⅜, do. Weizen p. Oktbr. 69⅞, do. Weizen p. November 70⅛, do. Weizen p. Dezember 71⅝, do. Weizen per Mai 78⅛. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 18⅜, do. Rio Nr. 7 p. November 16,82, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,30. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.
Chicago, 24. Okt. Weizen per Oktober 63¼, November —. Mais per Oktober 37¾. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 17,00.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 25. Okt. Weizen per Okt. 68⅝ C., per Nov. 68⅞ C., per Dez. — C.
Berlin, 26. Okt. Wetter: kalt.

Berliner Produktenmarkt vom 25. Oktober.

Wind: SW., früh + 8 Gr. Reaum., 763 Mm. — Wetter Schön.
Die Besserung an den amerikanischen Weizenmärkten hat sich gestern zu kräftiger Hausse entwickelt und auch in Bezug auf die Silberbill liegen heut günstigere Nachrichten vor, die den Getreidehandel anzuregen wohl berechtigt wären, indeß die Voraussetzung einer erheblichen Rückwirkung auf unsern Markt ist entschieden getäuscht worden: man hielt zwar anfangs für Weizen sowohl, wie für Roggen auf höhere Preise, die auch von den ersten Käufern bewilligt wurden; aber die Kauflust erwies sich heut als weit weniger nachhaltig als gestern, und später gelangte sogar Realisationsangebot zum Uebergewicht, so daß die Tendenz verflaute und ersterer Artikel auf etwa gestrigen Stand, letzterer wenigstens für nahe Lieferung noch bis zu ½ M. darunter zurückgegangen ist.
Hafer auf laufenden Monat neuerdings höher, aber schließlich abgeschwächt, war im Uebrigen etwas mehr angeboten und hat einen Theil der gestrigen Besserung wieder verloren. Gekündigt 300 Tonnen.
Roggenmehl fester einsetzend, schloß wenig verändert.
Rüböl notirt in Folge einiger Realisationen etwas niedriger, ebenso vermochte sich Spiritus nicht ganz zu behaupten.
Weizen loco 136—148 M. nach Qualität gef., Oktober 141 M. bez., Oktober-Novbr. 141 M. bez., Novbr.-Dez. 142,75—143 bis 142 Mk. bez., Mai 152,75—153—152 Mk. bez.
Roggen loco 121—128 M. nach Qualität gef., guter inländ. 125,50 Mk. ab Bahn bez., Oktober 125,75—126,25—125,50 M. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 125,7—126,25—125,50 M. bez., Mai 132,75—133,25—132,50 M. bez.
Mais 107—117 M. loko nach Qualität gef., Novemb.-Dezbr. 107,25 M. bez., Mai 111,75—111,50 M. bez., Juni 112,25 M. nom.
Gerste loco per 1000 Kilogramm 125—190 M. nach Qualität gef.
Hafer loko 152—188 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 157—174 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 157—176 M., do. märkischer 157—174 M., feiner schlesischer, pommerscher und uckerburgischer 178—184 Mk. ab Bahn bez., Oktober 168,75—167,50 Mk. bez., Oktober-Novbr. 159,75—159 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 157,25—156,25 Mk. bez., Mai 147,25—146,50 M. bez.
Erbsen Kochwaare 170—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 218—227 M. bez.
Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Oktober 16,25—16,20 M. bez., Oktbr.-Novbr. und Novbr.-Dez. 16,25—16,20 M. bez., Januar 16,55—16,50 Mk. bez., Mai 17,20—17,15 M. bez.
Rüböl loko ohne Faß 46,8 M. bez., Oktober 47,3-47,1 bis 47,3 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,3—47,1—47,3 M. bez., April-Mai 48,3—48,1—48,3 M. bez.
Petroleum loko 18,40 M. bez.
Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,9 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,4 Mk. bez., Oktober 31,5—31,3—31,4 Mk. bez., Okt.-Novbr. und November-Dezbr. 31,5—31,3—31,4 M. bez., April 37,5 bis 37,3—37,4 Mk. bez., Mai 37,7—37,5—37,6 M. bez., Juni 38,1 bis 38 M. bez.
Kartoffelmehl Oktober 16 M. Br.
Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. Br.
Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 106,50 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 168 M. per 1000 Kilo. (N.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto		Wechs. v. 25. Okt.	
Amsterdam	5	8 T.	168,65 bz B
London	3	8 T.	20,31 bz B.
Paris	2½	8 T.	80,65 B.
Wien	5	8 T.	160,40 bz
Petersburg	5	3W.	210,75 bz
Warschau	5	8 T.	211,25 bz G
InBerl.5. Lombard 5½-6. Privatd. 4⅝ bz			

Geld, Banknoten u. Coupons	
Souvereigns	20,31 G
2 Francs-Stück	16,185 bz G
Gold-Dollars	4,18 bz
Engl.Not. Pfd.Sterl.	20,30 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 B.
Oestr. Noten 100fl.	160,65 bz
Russ.Noten 100 R.	211,60 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 G.
do. do.	3½	99,50 bz
do. do.	3	85,10 bz B.
Prss. cons.Anl.	4	106,30 bz
do. do.	3½	99,80 bz
do. do.	3	85,10 G.
doScrips, Sts.-Anl. 868	4	101,50 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,80 bz
BerlStadt-Obl.	3½	98,00 bz
do. do. neue	3½	98,25 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,00 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,60 G.
do.	4½	108,00 G.
do.	4	104,30 bz
do.	3½	98,75 B.
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	96,30 bz
Kur.uNeumrk.neue	3½	97,40 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,60 G.
Pommer.	3½	97,60 G.
do.	4	102,00 G.
Posensch.	4	101,70 bz
do.	3½	95,90 bz
Schls. altl.	3½	97,40 bz
do. do.	4	
ldschl Lt.A	3½	97,10 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	97,10 G.
do. do. C.	4	
Wstp.Rittr	3½	95,90 bz
do. neul.II.	3½	95,90 bz
Renten: Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	
Preuss.	4	102,80 bz
Schles.	4	102,70 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,90 G.
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892.	3½	97,00 bz B.
Hmb. Sts.-Rent	3½	96,80 bz G.
do. do. 1886	3	83,90 bz B.
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	85,90 G.
Prss Präm-Anl.	3½	118,25 G.
H. Pr.-Sch.40 T	—	416,10 bz
Bd. Präm.-An.	4	134,30 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,20 G.

Brnsch.20T.L.	—	104,75 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134,70 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	133,00 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	126,50 B.
Mein. 7Guld-L.	—	26,00 bz
Oldenb. Loose	3	128,25 bz G

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	47,10 bz G.
do. 1888	4½	39,25 bz
Bukar.Stadt-A.	5	94,10 bz
Buen.Air. Obl.	5	34,10 bz G.
Chines. Anl.	5½	103,25 bz B.
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	126,50 bz
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,25 bz
Griech. Gold-A	5	33,50 bz
do. cons. Gold	4	26,00 bz B.
do. Pir.-Lar.	5	31,10 G.
Italien. Rente	5	70,50 bz B.
Kopenh. St.-A.	3½	92,00 G.
Lissab. St.A.I.II	4	51,30 B.
Mexikan. Anl.	6	62,40 bz
Mosk.Stadt-A.	5	66,60 bz B.
Norw.Hyp-Obl	3½	
do.Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,00 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	91,10 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do.Kr 100(58)	—	318,50 bz
do. 1860er L.	5	140,25 bz G.
do. 1864er L.	—	320,10 bz
Poln.Pf-Br. I-V	5	
do.Liq.-Pf.-Br	4	64,60 B.
Portugies. Anl. 1888—89	—	27,75 bz B.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	102,75 G.
Röm. Stadt-A.	4	83,00 bz B.
do. II. III. V.	4	75,50 bz B.
Rum. Staats-A.	4	80,50 bz
do. Rente 90	4	80,50 bz
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	94,50 bz
Russ.Eng.A. 1822 (Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,20 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	123,25 bz B.
do. 1884stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	65,60 bz
III.Orient 1879	5	66,00 B.
Nikolai-Obl	4	99,00 B.
Pol. Schatz-O.	4	93,30 bz G.
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	142,25 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,75 bz G.
Schwedische	3½	95,40 G.
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	

Schw Hyp.-Pf.	4½	101,10 B.
Serb.Gld-Pfdb.	5	83,20 B.
do. Rente	5	74,30 bz G.
do. neue 85	5	74,30 bz G.
Stockh.Pf.85.	4½	101,10 bz
do. St.-Anl.86	4	95,50 bz G.
Span. Schuld.	4	
TürkA.1865in Pfd.Sterl.cv.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	23,60 bz
do.Consol.90	4	
do.Zoll-Oblig	5	
Trk.400Frc.-L.	—	80,75 G.
do.EgTrib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	92,90 bz
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,60 B.
do.Papier-Rnt.		
do. Loose	—	265,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2¼	58,20 bz
Altenbg.-Zeitz	$9^{4}/_{15}$	194,50 bz
Crefelder	4	70,00 bz G.
Crefld-Uerdng	2	85,25 bz
Dortm.-Ensch.	4½	102,90 bz
Eutin.Lübeck	1½	38,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	222,50 bz
Lübeck-Büch.	6	133,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	107,00 bz
Marnb.-Mlawk.	½	69,75 bz
Meckl.Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 bz G.
Ostpr. Südb.	0	70,40 bz
Saalbahn	0	21,25 bz
Stargrd-Posen	4½	101,70 bz
Weimar-Gera	—	10,70 bz
Werrabahn	0,88	50,00 bz G
Albrechtsbahn	—	43,25 bz G.
Aussig-Teplitz	20	567,75 B.
Böhm.Nordb.	5	130,50 bz G.
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	5	71,75 bz
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,70 G.
Graz-Köflach	6½	117,75 G.
Kaschau-Od.	4	87,00 G.
Kronpr.Rud.	4½	
Lemberg-Cz.	6½	123,40 bz B.
Oester.Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	95,50 bz
do. Nordw.	5	99,75 G.
do.Lit.B.Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,25 G.
Reichenb.-P.	—	91,50 G.
Südöstr.(Lb.)	⅗	41,10 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	95,25 bz
Balt.Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,85	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	72,30 B.

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	211,75 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	
Gotthardbahn	6½	
Ital.Mittelm.	5	84,20 bz
Ital.Merid.-Bah	7½	106,70 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	23,80 bz
Lux. Pr. Henri	2,7	58,50 bz
Schweiz.Centr	4	114,00 bz
do. Nordost	5	104,00 bz
do. Unionb.	⅖	74,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	⅗	

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	111,40 B.
Bresl.-Warsch.	$^{18}/_{20}$	47,00 bz G
Czakat.-St.-Pr.	5	104,00 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,25 bz
Prignitz	4½	106,60 bz
Szatmar-Nag.	6	83,50 bz
Dortm.-Gron.	4½	113,75 bz
Marienb Mlawk	5	107,25 G.
Mecklb. Südb.	—	48,00 bz G
Ostpr. Südb.	2	103,30 bz
Saalbahn	3½	91,10 bz G
Weimar-Gera	3⅔	82,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr.Berl.Pferde Eisenbahn	4	101,25 G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	103,50 G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,50 G.
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,25 G.
Dux-Bodenb.I.	5	
Dux-PragG-Pr.	4	
do. 1891	4	98,90 G.
Franz.-Josefb.	4	92,10 G.
GalKLudwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,75 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	97,00 B.
KronpRudolfb.	4	92,30 bz G
do.Salzkamm.	4	100,20 B.
LmbCzern.stfr	4	90,25 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt,g.	3	83,60 bz G
do. Staats-I.II.	5	107,30 G.
do. Gold-Prio.	4	100,00 G.
do. Lokalbahn	4½	94,10 G.
do.Nordwestb.	5	102,50 bz
do. NdwB.G-Pr	5	107,00 bz
do. Lt. B.Elbth.	5	101,50 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,00 bz B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	59,90 bz
do. Obligation.	5	102,70 G.
do. Gold-Prior.	4	95,30 bz

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	99,75 G.
Gr.Russ. Eis.g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,75 bz
Koziow-Wor. g.	4	94,80 bz G.
do. 1889	4	93,50 bz
do. Chark.As.(O)	4	92,40 bz
do.(Oblig.)1889	4	94,90 bz
Kursk-Kiew conv	4	93,10 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,00 bz B.
do.Smolensk g.	5	101,90 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,00 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	92,70 bz
Rjaschk-Moroz.g	5	101,70 bz
Rybinsk-Bolog.	5	
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	
Transkaukas. g.	3	79,50 G.
Warsch.-Ter. g.	5	102,80 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,50 bz
Wladikawk. O.g.	4	94,60 G.
Zarskoe-Selo	5	90,60 B.
Anatol. Gold-Obl	5	87,75 bz G.
Gotthardbahnov.	4	102,80 G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v.1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	50,20 bz
Süd-Ital. Bahn	3	52,40 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	73,00 G.
do. Lit. B.	5	72,20 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,00 bz G.
Northern Pacific	6	103,75 bz B.
San Louis-Franc.	6	93,50 bz G
Southern Pacific	6	103,30 bz

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,90 B.
do. do. II.	3½	105,60 bz
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp.B.Pf. IV.V.VI.	5	112,25 G.
do. do.	4	102,10 bz G
do. do.	3½	94,80 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,75 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,50 bz B.
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,20 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P.B.-Cr.unkb(rz110)	5	113,25 G.
do.Sr. III.V.VI(rz100)	5	106,75 G.
do. do. (rz.115)	4½	115,50 G.
do. do.X.(rz.110)	4½	110,75 bz
do. do. (rz.100)	4	100,30 B.
Pr.Cent.-Pf.(rz. 100)	4	
do. do. (rz.100)	3½	95,00 bz G
do.do. kündb. 1900	4	102,75 bz
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,75 bz G

Pr.Hyp.-B. I.(rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,10 bz G
do. do. (rz.100)	3½	96,30 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,20 bz
do. do. do.	3½	96,25 B.
Schles.B.Cr.(rz.100)	4	100,80 bz B
do. do. (rz.100)	3½	94,00 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz.110)	4½	105,40 B.
do. do. (rz.110)	4	102,10 bz G
do. do. (rz.100)	4	101,00 bz

Bankpapiere.		
[illegible]	3	64,75 B.
Berl. Cassenver.	4½	130,80 G.
do. Handelsges.	6	127,75 bz
do. Maklerver.	8½	120,25 G.
do. Prod-Makl.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	130,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	98,75 G.
do. Wechslerbk.	4½	96,00 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	12690, bz
do. do. Zettel	3,10	
Deutsche Bank	8	148,75 bz
do.Genossensch	4⅚	114,00 bz
do.Hp.Bk.60pCt	7	119,40 G
Disc.-Command	6	167,90 bz
Dresdener Bank	7	130,25 G bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,00 bz G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	97,60 G.
Leipziger Credit	8½	170,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	108,60 G.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	135,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	108,25 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	4½	95,00 bz
Nationalbk. f. D.	5	104,00 bz
Nordd. Grd.-Cr.	1	88,50 bz G.
Oester. Credit-A	$9^{1}/_{16}$	196,75 bz
Petersb.Disc.-Bk	6	
do. Intern.Bk.	10	
Pomm.Verz.-Akt	6	112,75 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,50 bz
do.Cnt-Bd 60pCt	9½	158,50 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	18	229,00 B.
do. Leihhaus	6	92,50 bz G.
Reichsbank	6,81	150,80 bz G.
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	114,00 bz G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	—	135,90 bz
Anglo Ct. Guano	11½	
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	7⅘	980,00 bz G.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Bau	3	76,00 bz G.
Hann.St.-P.	3½	65,20 G

Bauges. Humb.	5½	126,50 G.
Moabit	8	
Passage	3½	64,40 bz
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	146,00 G.
Berl. Lagerhof	—	78,50 G.
do. do. St.-Pr	9	118,90 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	47,00 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	54,00 bz G.
Schultheiss-Br.	16	229,75 G.
Bresl. Oelw.	4½	88,00 B.
do. Sprit-A.-G.	7	104,00 B.
Deutsche Asph.	5	77,00 G.
Dynamit Trust	10	125,50 B.
Erdmannsd. Sp.	5½	94,50 B.
Fraust. Zucker	0	112,50 bz G.
Glauz. Zucker	12	110,25 G.
Gummi HarWien	24	279,10 bz G.
do. Schwanitz	12½	178,50 G.
do. Voigt Winde	8	128,00 G.
do. Volpi. Schldt.	4	90,25 G.
Hemmoor Cem.	6	101,50 G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	103,00 B.
Löwe & Co.	18	255,50 G.
Bresl. Linke	10	147,00 B.
do. Hofm.	10	133,00 B.
Germ.Vrz.-Akt.	6½	72,25 bz
Görlitz ev.	7	116,00 G.
Görl. Lüdr.	9	130,00 bz G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,50 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,60 G.
Sudenburg	14	180,50 bz B.
O.-Schl.Cham.	—	53,00 G.
do. Port.-Cem.	1½	82,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	98,60 bz G.
do. (Giesel)	2	85,75 G.
Gr.Berl. Pferdb.	12½	229,25 bz G.
Hamb. Pferdeb.	0	97,50 B.
Potsd. ev. Pfrdb.	5	81,60 G.
Posen.Sprit-F.	4	93,80 G.
Rositzer Zucker	3	68,50 G.
Schles. Cem.	7½	133,00 bz
Stett. Bred.Cem.	2	80,50 G.
do. Chamott.	15	198,00 G.
Bgw. u.H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,50 G.
Berzelius	10	121,50 G.
Bismarckhütte	—	142,00 bz
Boch. Gusst.-F.	—	115,25 bz G.
Donnersmarck	—	85,50 G.
Dortm.St.-Pr.A.	—	54,25 bz B.
Gelsenkirchen	9	139,20 bz
Hibernia	5¼	110,60 G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	22,00 bz G.
Inowrazl. Salz	1	36,00 bz G.
König u. Laura	3	101,90 bz
Lauchham. ev.	4½	90,25 G.
Louis.Tief.St.-Pr	—	92,00 bz G.
Oberschl. Bd.	⅓	45,70 G.
do. Eisen-Ind.	4½	96,30 G.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 G.
Riebeck. Mont.	11	152,25 G.
Schles. Kohlw.	0	21,00 bz G.
do. Zinkhütte	15	178,10 G.
do. do. St.-Pr.	15	178,50 G.
Stolb. Zink-H.	1	32,00 bz G.
do. St.-Pr.	6	101,75 G.
Tarnowitz ev.	0	44,00 bz
do. do. St.-Pr	0	10,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.